



Eigentlich sind diese Schafe im Engemer Bürgli zu Hause. Momentan sind sie in Wollishofen zu Gast – und dienen dem Verein «Land in Sicht» als lebende Rasenmäher. Fotos: L. Zimmermann

Hier entstehen Wollishofer Bio-Produkte

Der Verein «Land in Sicht» hat in Wollishofen einen Landstreifen gepachtet, um dort zu gärtnern, zu imkern und Schafe zu halten. Den Ertrag verkaufen die Mitglieder im Quartier.

Leon Zimmermann

Unterhalb der Wollishofer Neubühl-Siedlung befindet sich seit einigen Monaten eine Schafweide. Fünf Schafe und ein Lamm leben dort mit Aussicht auf den Zürichsee. Diese Aussicht geniessen auch die Mitglieder des Vereins «Land in Sicht», die unterhalb der Schafweide gerade ihren Gemüse- und Kräutergarten pflegen. Noch weiter in Richtung See befindet sich eine wild wuchernde Blumenwiese, auf der sich Tausende von Insekten tummeln.

Der Verein pachtet diesen Landstreifen seit April von der Stadt Zürich. «Wir haben im letzten Herbst erfahren, dass er frei wird», erinnert sich Gründungsmitglied Claire Bucher. Zuvor sei er von einer örtlichen Gärtnerei genutzt worden.

Gärtnern spielt auch für die mittlerweile 15 Mitglieder von «Land in Sicht» eine grosse Rolle. «Momentan entwickelt sich unser Garten einfach», sagt Stanley Bauer, ebenfalls Gründungsmitglied. Langfristig wolle der Verein aber in Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich ein Nutzungskonzept entwickeln.

«Die Biodiversität erhöhen»

Das Projekt soll sich aber in Richtung Permakultur entwickeln. Das ist ein landwirtschaftliches Konzept, das auf einer möglichst naturgetreuen Bewirtschaftung des Landes basiert. Bauers persönliches Ziel ist es, hier nebst Gemüse und Kräutern bald auch Obst anzupflanzen. Auch für neue Mitglieder – und somit für neue Ideen – zeigt sich der Verein offen. Claire Bucher nennt ein Beispiel: «Man könnte hier auch Hopfen anbauen, um daraus Bier zu brauen.» Eine Jahresmitgliedschaft im Verein kostet 150 Franken.

Der Verein kultiviere sein Land ohne Einsatz von Strom und Öl. Die



Die Vereinsmitglieder haben unterhalb der Neubühl-Siedlung einen Streifen Land gepachtet, wo sie jetzt ganzjährig Gemüse anpflanzen wollen.



Für die Honigproduktion soll ebenfalls bald gesorgt sein. Zuerst muss die rund 20000 Bienen umfassende Kolonie aber noch ein wenig wachsen.

Produkte, die daraus entstehen, sind ökologisch nachhaltiger, als es der Bio-Standard vorsehen würde. Stanley Bauer spricht von «Bio 2.0». Ein Bio-Label für seine Produkte strebt der Verein aber nicht an.

Silvio Gardoni erklärt: «Es geht vor allem darum, die Biodiversität zu erhöhen.» Dieser Effekt macht sich laut Claire Bucher auch heute bereits bemerkbar: «Man merkt, dass die wilde Blumenwiese Insekten anzieht, diese ziehen wiederum Vögel an.» Zu den Insekten, die sich an der Blu-

menwiese erfreuen, gehört auch das junge Bienenvolk von Martin und Seraina Burger, die ebenfalls zu den Gründungsmitgliedern von «Land in Sicht» zählen. «Wir haben schon seit zehn Jahren einen Bienenstand in Kilchberg», sagt Martin Burger.

Die rund 20 000 Bienen, die seit April im Bienenhaus beim Vereinsgarten zu Hause sind, stammen ursprünglich ebenfalls aus Kilchberg. «Wir mussten sie mindestens drei Kilometer von ihrem alten Stand entfernt platzieren, sonst wären sie zu-

rückgekehrt.» Bis das Jungvolk zu einem Wirtschaftsvolk werde, dauere es noch rund ein Jahr.

Einen wirtschaftlichen Nutzen haben auch die Schafe, die Gründungsmitglied Thomas Zangger betreut. Normalerweise leben die Tiere im Engemer Bürgli: «Ein Freund von mir hält dort rund 40 Schafe», sagt Zangger. Im Winter würden auch die sechs Tiere bei der Neubühl-Siedlung in die Enge zurückkehren. Im Sommer dienen sie Zangger als lebende Rasenmäher. «Geschert oder grilliert

werden sie von uns aber nicht», fügt er hinzu. Dementsprechend wirft seine Schafhaltung keine Produkte ab.

Die Produkte, die aus dem Gärtnern und Imkern hervorgehen, verkauft der Verein auf dem Becki-Markt in der Neubühl-Siedlung. Ausserhalb der Sommerferien findet dieser jeweils samstags zwischen 10 und 12 Uhr statt. Der Gewinn daraus werde zu 100 Prozent reinvestiert.

Verein «Land in Sicht» Kontakt: Claire Bucher, bucher_claire@bluewin.ch oder Tel. 044 481 65 33.